



**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

das neue Jahr ist beim Schreiben dieser Zeilen schon im vollen Gange. Der Mittelstand ist auch in Berlin optimistisch ins Jahr 2014 gestartet. Bundesweit wird für dieses Jahr mit einem Realwachstum von 2 % gerechnet. Angesichts der weltweiten Entwicklung sind das ohne Frage gute Zahlen. Mit besseren politischen Rahmenbedingungen wäre das aber sicherlich noch nicht das Ende der Fahnenstange gewesen. Leider haben es die Spitzen von CDU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag nicht geschafft, sich auf eine echte Stärkung des Mittelstands als Motor unseres Wirtschaftswachstums zu verständigen. Aus mittelständischer Sicht wären jedoch insbesondere die Abschaffung der kalten Progression und der Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge wichtige Signale gewesen. An diesen Forderungen müssen wir als Mittelstandsvereinigung der CDU / CSU daher auf allen politischen Ebenen weiter festhalten. Ich vertraue dabei insbesondere auf unseren Bundesvorsitzenden Carsten Linnemann, der diese Punkte ganz sicher bei seiner Arbeit im Bundestag für uns auf der Agenda hat. Doch nicht nur im Bund sondern auch in Berlin bündelt die MIT die Interessen des Mittelstands. Ich freue mich daher bereits heute auf den 1. Berliner Mittelstandskongress im Juni.

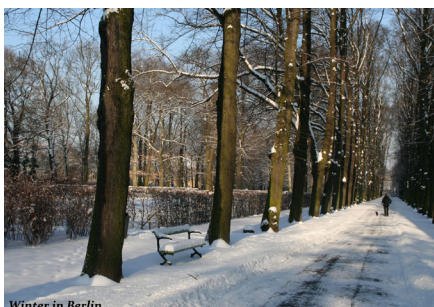
Ihr

Alexander J. Herrmann (MdB)

<http://www.facebook.com/alexander.j.herrmann>

### Mittelstand geht mit Zuversicht ins neue Jahr

Die deutschen Firmen starten nach der Analyse der KfW Bankengruppe zuversichtlich ins neue Jahr. Das mittelständische Geschäftsklima beendet das abgelaufene Jahr auf dem höchsten Stand seit Februar 2012. Beide Klimakomponenten, Geschäftslage und -erwartungen, sind leicht im Plus. Der Chefvolkswirt der KfW, Dr. Jörg Zeuner, kommentiert das aktuelle Geschäftsklima im Mittelstand: „Deutschland ist bereit für den Aufschwung. Insbesondere die durchgreifende Aufhellung der Geschäftserwartungen seit dem Tief im Mai vergangenen Jahres macht Mut. Wir rechnen für das gerade begonnene Jahr 2014 mit einem Realwachstum von 2 %.



Winter in Berlin

### Erfolgreiche Familienpolitik muss Realitäten der Arbeitswelt im Blick haben



Dr. Linnemann MdB

Zum Vorstoß der Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD), für Eltern mit kleinen Kindern als Regelarbeitszeit eine 32-Stunden-Woche einzuführen, erklärt der Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, Dr. Carsten Linnemann MdB: „Für die Gestaltung einer erfolgreichen Familienpolitik ist ein Mindestmaß an Verständnis über die realen Abläufe in unserer Arbeitswelt und in den Unternehmen zwingend erforderlich. Der Vorstoß der neuen Bundesfamilienministerin Frau Schwesig, eine Regelarbeitszeit von 32 Stunden für Eltern mit kleinen Kindern einzuführen, ist für mittelständische Betriebe kaum praktikabel. Der Mittelstand stellt mehr als 70 Prozent aller Arbeitsplätze in Deutschland bereit. Für ihn bedeutet ein solches Modell rechtliche Unsicherheit und die Einschränkung der personalpolitischen Planbarkeit.

(MIT Pressemeldung vom 09.01.2014)

### Infoveranstaltung zur öffentlichen Auftragsvergabe



Stadtrat Christian Gräff

Unser Bezirk plant auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Investitionsmaßnahmen. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir unsere Mitglieder im Gespräch mit dem Bezirksamt über die einzelnen Maßnahmen und den Ablauf des öffentlichen Vergabeverfahrens informiert.

Gerne laden wir Sie daher auch in diesem Jahr, am 19.02. um 20:00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung mit dem Stadtrat für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herrn Christian Gräff (CDU), ein. Für die genauen Veranstaltungsdetails werden wir in Kürze eine separate Einladung versenden.

**SEPA ist da!!**

Sicherlich sind sie schon von unterschiedlichen Seiten auf die endgültige Umstellung auf das SEPA-Verfahren in den Banken der EU in diesem Jahr hingewiesen worden. Ab dem 1.2.2014 sollten Überweisungen und Lastschriften nur noch im SEPA Verfahren abgewickelt werden. Die EU Kommission wird sich wahrscheinlich entschließen, die Übergangsfrist bis zum 1. 8.2014 einmalig zu verlängern. Als Schatzmeister der MIT Wuhletal möchte Ihnen nachfolgend gerne eine kleine Übersicht über die Änderungen des Systems geben und was es zu beachten gilt:

**Überweisungen:**

Bei Überweisungen müssen bis zum 1. Februar 2014 in In- und EU-Auslandsüberweisungen zwingend die BIC (Bank Identifier Code) und die für deutsche Konten 22-stellige IBAN (International Bank Account Number) angegeben werden. Ab dem 1. Februar 2014 muss die BIG nur für EU- Auslandsüberweisungen und ab 1. Februar 2016 nur noch bei Zahlungen außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes angegeben werden. Die Zeichenlänge für den Verwendungszweck ist auf 140 Zeichen begrenzt und Umlaute sind nicht zugelassen. Die Banken können bestehende Bankleitzahlen und Kontonummern in eine IBAN und BIC Nummer umwandeln und ausweisen. Die Hoheit über diese Kontonummern hat die kontoführende Bank. Ihre Hausbank ist ihnen aber sicherlich bei Fragen der Umwandlung behilflich.

**Lastschrift:**

Grundsätzlich bedarf es für eine Lastschrift eines Lastschriftmandates. Ein Lastschriftmandat ermächtigt den Zahlungsempfänger, fällige Rechnungsbeträge vom Konto des Zahlungspflichtigen einzuziehen. Es ist auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen. In einem SEPA Lastschriftmandat müssen folgende Daten zwingend enthalten sein:

- Gläubiger-Name, Adresse und Identifikationsnummer des Einziehenden
- Mandantenreferenz z.B. Kundennummer des Zahlungspflichtigen
- Wiederkehrende oder einmalige Zahlung
- Name, Adresse und Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen
- Unterschrift und Datum des Zahlungspflichtigen

Beispiele solcher Mandate finden sie auf der Webseite der Deutsche Bundesbank. Die dort aufgeführten Formulierungen sind rechtlich zwingend, die Gestaltung ist jedoch frei. Bereits schriftlich erteilte Einzugsermächtigungen bleiben gültig und müssen nicht erneuert werden. Es wird von einem Weiterbestehen der Lastschriftmandate ausgegangen. Der Zahlungsempfänger (Einziehender) braucht eine Gläubiger-Identifikationsnummer. Diese bekommt er in Deutschland auf Antrag (s. Webseite) von der Deutschen Bundesbank gestellt und leitet sie an seine Hausbankbank weiter. Mindestens 14 Tage vor dem Einzug ist der Zahlungspflichtige zu informieren, dass sein Konto belastet wird. Hierfür reicht die gestellte Rechnung oder der vereinbarte Zahlungsplan. Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Lastschriften

**1. SEPA Basis-Lastschrift (SDD Core)**

Im Großen und Ganzen entspricht die Basislastschrift dem jetzigen Lastschriftverfahren. Liegt ein Mandat vor, besteht hier ein Recht den Vorgang innerhalb von 8 Wochen wegen Widerspruch rückgängig zu machen. Liegt kein Mandat vor, verlängert sich die Frist auf 13 Monate. Diese steht Privatpersonen und Firmen offen.

Diese Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Verbindlich Auskünfte und ergänzende Infos holen Sie bitte bei Ihrer Bank ein.

**2. SEPA Firmen-Lastschrift (SDD B2B)**

Hier liegt das Lastschriftmandat der Bank direkt vor. Es ist kein Recht des Zahlungspflichtigen auf Rückbuchungen des Betrages vorgesehen. Dieses Verfahren steht nur Firmen untereinander offen.

Jan Thiele

**IMPRESSUM**

V.i.S.d.P: **Alexander J. Herrmann**  
 info@mit-wuhletal.de  
 www.mit-wuhletal.de  
 Telefon 42 26 98 60

**GEBURTSTAGE****Januar**

- 09.01. Martin Breuer**
- 12.01. Ronald Lachmund**
- 19.01. Michael Schulze**
- 23.01. Jan Thiele**
- 25.01. Andreas Hertel**

**Februar**

- 06.02. Jörg Held**
- 08.02. Axel Bouvain**
- 15.02. Marion Strehl**
- 17.02. Hans-Dieter Laubinger**
- 19.02. Dr. Arne Ernst**
- 22.02. Torsten Wollenhaupt**

***Wir wünschen alles Gute, viel  
Gesundheit und Schaffenskraft  
für das neue Lebensjahr!***

**TERMINE****Kreisverband**

Mittwoch, 19.02.2014

**Infoveranstaltung zur öffentlichen  
Auftragsvergabe**

Beginn: 20:00 Uhr

Gasthof zum Oberfeld

Zanderstraße 27 | 12623 Berlin

Anmeldung unter info@mit-wuhletal.de

Donnerstag, 13.02.2014

**Bayerischer Abend mit Erich Irlstorfer**

Beginn: 20:00 Uhr

Gasthof zum Oberfeld

Zanderstraße 27 | 12623 Berlin

Kostenbeteiligung 5 €

Anmeldung unter info@cduwuhletal.de

**Vorschau Landesverband**

Donnerstag, 03.04.2014

**MIT-Salon**

Donnerstag, 12.06.

**Mittelstandskongress**

Biesdorf

**MIT**

**Mittelstands- und  
Wirtschaftsvereinigung  
der CDU/CSU**  
Kreisverband Wuhletal

**Geschäftsstelle**  
Frankfurter Allee 45  
10247 Berlin  
Telefon 42 26 98 60  
info@mit-wuhletal.de